

05.12.2019
Sperrfrist: keine

Vitako bietet Bildungsministerin Karliczek Unterstützung an

Langfristiger Erfolg für „DigitalPakt Schule“ durch Bündelung von Kompetenzen mit kommunalen Dienstleistern

Berlin, 5. Dezember 2019. Vitako – die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister – begrüßt den seit Mai 2019 in Kraft getretenen „DigitalPakt Schule“ und die Investitionen zur Verbesserung der digitalen Bildung in den Bildungseinrichtungen. Zur Unterstützung insbesondere von IT-Services und Strategieentwicklung bieten die kommunalen IT-Dienstleister der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, ihre Unterstützung an: Gerade durch die Zusammenarbeit und Bündelung mehrerer Schulen lassen sich große Synergieeffekte für den langfristigen Digital-Ausbau und Erhalt von IT-Infrastrukturen schaffen. Die kommunalen Rechenzentren stellen ihre Dienste hierfür als „natürliche Partner“ für künftige Kooperation deutschlandweit bereit.

„Als Bundesverband der kommunalen IT-Dienstleister wissen wir um die Herausforderungen der digitalen Transformation“, erklärte der Vitako-Vorstandsvorsitzende Peter Kühne. Nun gehe es darum, den „DigitalPakt“ zu unterstützen, damit die Kinder den Wandel durch diese Initiative auch wirklich besser bestehen können.

Denn in der Bündelung der bundesweit Tausenden Schulen steckt großes Potenzial. Wenn sich mehrere Schulträger einer Region zu einem Rechenzentrum zusammenschließen, sei das einerseits ein Weg, um die Kosten für Wartung und Support nachhaltig zu senken. Andererseits könne die Qualität und Sicherheit der Leistungen gesteigert werden. „Solche erfolgreichen Kooperationen gibt es bereits seit längerem im gesamten Bundesraum“, unterstrich Kühne. „Daran können und wollen wir anknüpfen.“

Bundesweit sorgen 52 kommunale Rechenzentren in verschiedenen Konstellationen – auch in Kooperation mit der Privatwirtschaft – dafür, dass Bildungsinfrastruktur zukunftsfähig, sicher und datenschutzkonform gestaltet wird. Gerade in der Debatte rund um die digitale Souveränität und den Datenschutz stehen die Schulen mit zunehmenden digitalen Bildungsangeboten vor vielen Fragen – die öffentlichen IT-Dienstleister können bei deren Lösung eine Schlüsselrolle einnehmen.

Vitako hat Bundesbildungsministerin Karliczek deshalb in einem Brief angeboten, die Rolle der kommunalen Rechenzentren in Deutschland zu erläutern und Strategien darzulegen, durch die der DigitalPakt Schule dauerhaft erfolgreich gestaltet werden kann.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. 52 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 13.100 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Vitako-Mitgliedsunternehmen knapp 700.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von ca. 2,5 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - E-Mail: einhaus@vitako.de - www.vitako.de